

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 16. März 1990

11. Stück

15. Gesetz: Besoldungsordnung 1967 (31. Novelle zur Besoldungsordnung 1967) und Dienstordnung 1966 (15. Novelle zur Dienstordnung 1966); Änderung.

16. Gesetz: Regelung des Veranstaltungswesens (Wiener Veranstaltungsgesetz); Änderung.

15.

Gesetz vom 15. Dezember 1989, mit dem die Besoldungsordnung 1967 (31. Novelle zur Besoldungsordnung 1967) und die Dienstordnung 1966 (15. Novelle zur Dienstordnung 1966) geändert werden

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Artikel I

Die Besoldungsordnung 1967, LGBL für Wien Nr. 18, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL für Wien Nr. 12/1989, wird wie folgt geändert:

1. § 2 erster Satz hat zu lauten:

„Die einzelnen Beamtengruppen werden nach ihrer Verwendung auf das Schema I, das Schema II, das Schema II K und das Schema II L aufgeteilt.“

2. Im § 4 Abs. 7 ist der Ausdruck „27. Lebensjahr“ durch den Ausdruck „25. Lebensjahr“ zu ersetzen.

3. § 4 Abs. 8 letzter Satz ist durch folgende Bestimmungen zu ersetzen:

„Hat das Kind das 25., aber noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet, so gebührt der Steigerungsbetrag, solange es ein ordentliches Studium betreibt, eine Studiendauer im Sinne des § 2 Abs. 3 des Studienförderungsgesetzes 1983, BGBl. Nr. 436, ohne wichtige Gründe nicht überschreitet und weder das Kind noch sein Ehegatte über eigene Einkünfte verfügen, die die Hälfte des Anfangsgehaltes der Verwendungsgruppe C erreichen.“

4. Im § 4 Abs. 9 ist der Ausdruck „27. Lebensjahr“ durch den Ausdruck „25. Lebensjahr“ zu ersetzen.

5. § 5 Abs. 2 hat wie folgt zu lauten:

„(2) Einkünfte im Sinne dieses Gesetzes sind die im § 2 des Einkommensteuergesetzes 1988, BGBl. Nr. 400, angeführten Einkünfte, soweit sie nicht steuerfrei sind. Als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten jedoch auch

1. wiederkehrende Unterhaltsleistungen,
2. wiederkehrende Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfall- und Krankenfürsorge, nach dem Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, dem Kriegsofferversorgungsgesetz

1957, BGBl. Nr. 152, dem Heeresversorgungsgesetz, BGBl. Nr. 27/1964, dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977, BGBl. Nr. 609, dem Karenzurlaubsgeldgesetz, BGBl. Nr. 395/1974, dem Bundesgesetz über die Gewährung von Überbrückungshilfen an ehemalige Bundesbedienstete, BGBl. Nr. 174/1963, und gleichartigen landesgesetzlichen Vorschriften, in allen Fällen mit Ausnahme des Hilflosenzuschusses, der Pflegezulage und der Blindenzulage,

3. Ersatzleistungen, die an Stelle des Karenzurlaubsgeldes gewährt werden,

4. die Barbezüge (abzüglich der Fahrtkostenvergütung), die Verpflegung, die Abfindung für die Verpflegung, der Familienunterhalt, die Wohnkostenbeihilfe und die Entschädigung bei Übungen nach dem Heeresgebührengesetz 1985, BGBl. Nr. 87,

5. die Geldleistungen nach § 3 des Bundesgesetzes über die Entsendung von Angehörigen des Bundesheeres zur Hilfeleistung in das Ausland, BGBl. Nr. 233/1965,

6. die Beihilfen nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBl. Nr. 31/1969, und

7. die Barbezüge (abzüglich des Quartiergeldes, des Kleidergeldes, des Ersatzes der Kosten für Wasch- und Putzzeug sowie der Reisekostenvergütung), die Verpflegung, der Familienunterhalt und die Wohnkostenbeihilfe nach dem Zivildienstgesetz 1986, BGBl. Nr. 679.

Bei der Ermittlung der Einkünfte bleiben Bezüge außer Betracht, die ein Kind, das sich in Schulausbildung befindet, auf Grund einer ausschließlich während der Schul(Hochschul)ferien ausgeübten Beschäftigung bezieht.“

6. § 6 a Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Der Beamte hat einen monatlichen Pensionsbeitrag zu entrichten. Der monatliche Pensionsbeitrag beträgt für die Zeit ab 1. Jänner 1990 10 vH der Bemessungsgrundlage. Diese besteht aus

1. dem Gehalt und
2. den ruhegenußfähigen Zulagen,

die der besoldungsrechtlichen Stellung des Beamten entsprechen. Den Pensionsbeitrag in der angeführten Höhe hat der Beamte auch von den Teilen der Sonderzahlung zu entrichten, die den unter Z 1 und 2 genannten Bezügen entsprechen. Bescheide, mit

denen Pensionsbeiträge vorgeschrieben werden, sind nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz — VVG 1950, BGBl. Nr. 172, zu vollstrecken.“

7. Im § 10 Abs. 2 ist der Klammerausdruck „(Schema I und Schema II L)“ durch den Klammerausdruck „(Schema I, II K und II L)“ zu ersetzen.

8. § 12 Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Der Gehalt wird im Schema I, II K und II L durch die Verwendungsgruppe und in ihr durch die Gehaltsstufe, im Schema II durch die Dienstklasse und in ihr durch die Gehaltsstufe, in der Dienstklasse III überdies durch die Verwendungsgruppe, bestimmt.“

9. § 12 Abs. 4 erster Satz hat zu lauten:

„Der Gehalt beginnt im Schema I, II K und II L mit der Gehaltsstufe 1.“

10. § 13 Abs. 1 erster Satz hat zu lauten:

„Dem Beamten des Schemas I und des Schemas II K, der sich mindestens zwei Jahre in der höchsten Gehaltsstufe einer Verwendungsgruppe befindet, gebührt eine ruhegenußfähige Dienstalterszulage.“

11. § 16 Abs. 3 zweiter Satz hat zu entfallen.

12. § 17 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Wird ein Beamter, der seinerzeit aus dem Schema I, II K oder II L in das Schema II überstellt worden ist, nunmehr aus dem Schema II in das Schema I, II K oder II L überstellt, dann ist er so zu behandeln, als ob die seinerzeitige Überstellung in das Schema II unterblieben wäre. Dasselbe gilt sinngemäß, wenn ein Beamter, der seinerzeit in das Schema I, II K oder II L überstellt worden ist, nunmehr in ein anderes Schema überstellt wird.“

13. § 24 hat zu lauten:

„§ 24. (1) Folgenden Beamten der Verwendungsgruppe C gebührt eine Chargenzulage: Oberpflegerinnen des Jugendamtes, Stationspflegerinnen des Jugendamtes.

(2) Folgenden Beamten der Verwendungsgruppe C gebührt eine Dienstzulage für Kinderpflegerinnen: Kinderpflegerinnen, Oberpflegerinnen des Jugendamtes, Stationspflegerinnen des Jugendamtes.

(3) Den Sozialarbeitern der Verwendungsgruppen B und C gebührt eine Dienstzulage für Sozialarbeiter.

(4) Den Erziehern der Verwendungsgruppen C und D gebührt eine Dienstzulage für Erzieher.

(5) Folgenden Beamten der Verwendungsgruppe C gebührt eine Feuerwehr-Chargenzulage:

Brandmeister, Hauptbrandmeister, Inspektions-Rauchfangkehrer, Löschmeister, Oberbrandmeister, Oberfeuerwehrmänner.

(6) Den Oberfeuerwehrmännern der Verwendungsgruppe D gebührt eine Feuerwehr-Chargenzulage.

(7) Die Höhe der Dienstzulagen gemäß Abs. 1 bis 6 ist in der Anlage 3 festgesetzt.

(8) Wird der Beamte, dem eine Dienstzulage gemäß Abs. 1 bis 6 gebührt, in eine andere Beamtengruppe überreicht, ist § 18 sinngemäß anzuwenden.“

14. Nach § 25 ist folgender § 25 a samt Überschrift einzufügen:

„Dienstzulagen im Schema II K

§ 25 a. (1) Folgenden Beamten des Schemas II K gebührt eine Chargenzulage: Lehrassistenten, Lehrhebammen, Lehrschwestern (Lehrpfleger), Leitende Lehrassistenten, Leitende Oberassistenten, Oberassistenten, Oberhebammen, Oberinnen (Pflegevorsteher), Oberschwestern (Oberpfleger), Schuloberinnen (Lehrvorsteher), Stationsassistenten, Stationshebammen, Stationssschwestern (Stationspfleger).

(2) Die Höhe der Dienstzulagen ist in der Anlage 3 festgesetzt. § 24 Abs. 8 ist sinngemäß anzuwenden.“

15. Im § 26 lit. a Abs. 1 ist der Ausdruck „Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 350/1982 und 137/1983“ durch den Ausdruck „Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, BGBl. Nr. 333, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 287/1988“ zu ersetzen.

16. Die Anlage 1 zur Besoldungsordnung 1967 wird wie folgt geändert:

a) Im Schema II, Verwendungsgruppe B, Abschnitt B, sind die Beamtengruppen
Fachbeamte der gehobenen medizinisch-technischen Dienste,
Lehrassistenten,
Leitende Lehrassistenten,
Oberassistenten und
Stationsassistenten
zu streichen.

b) Im Schema II, Verwendungsgruppe C, Abschnitt B, sind die Beamtengruppen
Assistenten für physikalische Medizin,
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten,
Diätassistenten,
Hebammen,
Kinderkranken- und Säuglingsschwestern,
Krankenschwestern (Krankenpfleger),
Lehrassistenten,

Lehrhebammen,
 Lehrschwestern (Lehrpfleger),
 Leitende Lehrassistenten,
 Logopäden,
 Medizinisch-technische Assistenten,
 Medizinisch-technische Fachkräfte,
 Oberassistenten,
 Oberhebammen,
 Oberinnen (Pflegevorsteher),
 Oberschwestern (Oberpfleger),
 Orthoptisten,
 Psychiatrische Krankenschwestern (Psychiatrische Krankenpfleger),
 Radiologisch-technische Assistenten,
 Schuloberinnen (Lehrvorsteher),
 Stationsassistenten,
 Stationshebammen und
 Stationschwestern (Stationspfleger)
 zu streichen.

c) Im Schema II, Verwendungsgruppe D, Abschnitt B, sind die Beamtengruppen Lernpfleger, mit Zeugnis, und Stationsgehilfinnen, mit Zeugnis, zu streichen.

d) Nach dem Schema II ist folgendes Schema II K einzufügen:

„Schema II K

Das Anstellungserfordernis des Diploms (Zeugnisses) über eine Ausbildung nach dem Bundesgesetz BGBl. Nr. 102/1961 wird ersetzt

1. durch ein außerhalb Österreichs erworbenes Zeugnis, wenn dieses Zeugnis gemäß § 52 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 zur Ausübung des entsprechenden Berufes berechtigt, oder
2. durch eine Berechtigung gemäß §§ 62 bis 65 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 zur Ausübung des entsprechenden Berufes.

Verwendungsgruppe K 1

Lehrassistenten, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 27 bis 36 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Leitende Lehrassistenten, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 27 bis 36 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Leitende Oberassistenten, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 27 bis 36 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Oberassistenten, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 27 bis 36 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Stationsassistenten, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 27 bis 36 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Verwendungsgruppe K 2

Beamte der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 27 bis 36 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Oberinnen (Pflegevorsteher), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 22 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 und einer für die Vorrückung anrechenbaren Dienstzeit von mindestens 16 Jahren, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten

Schuloberinnen (Lehrvorsteher), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 22 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 und einer für die Vorrückung anrechenbaren Dienstzeit von mindestens 16 Jahren, nur auf den im Dienstpostenplan bestimmten Posten

Verwendungsgruppe K 3

Lehrhebammen, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß § 3 des Hebammengesetzes 1963, BGBl. Nr. 3/1964

Lehrschwestern (Lehrpfleger), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 22 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Oberhebammen, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß § 3 des Hebammengesetzes 1963

Oberinnen (Pflegevorsteher), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 22 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Oberschwestern (Oberpfleger), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 22 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Schuloberinnen (Lehrvorsteher), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 22 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Ständige Stationschwesternvertreterinnen (Ständige Stationspflegervertreter), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 22 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Stationshebammen, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß § 3 des Hebammengesetzes 1963

Stationschwestern (Stationspfleger), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 22 und Zeugnis über eine Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Verwendungsgruppe K 4

Hebammen, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß § 3 des Hebammengesetzes 1963

Kinderkranken- und Säuglingsschwestern (Kinderkranken- und Säuglingspfleger), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 16 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 in der Kinderkranken- und Säuglingspflege

Krankenschwestern (Krankenpfleger), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 6 bis 16 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 in der allgemeinen Krankenpflege

Psychiatrische Krankenschwestern (Psychiatrische Krankenpfleger), mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 17 bis 22 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Verwendungsgruppe K 5

Medizinisch-technische Fachkräfte, mit Diplom über eine Ausbildung gemäß §§ 38 bis 41 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Verwendungsgruppe K 6

Lernpfleger, mit Berufsberechtigung gemäß § 52 Abs. 3 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

Stationsgehilfen, mit Zeugnis gemäß § 49 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 für den Sanitätshilfsdienst gemäß § 44 lit. b dieses Bundesgesetzes oder mit Berufsberechtigung gemäß § 52 Abs. 3 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961; das Anstellungserfordernis wird bei Beamten, die gemäß § 52 Abs. 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 zur Berufsausübung berechtigt sind, durch ein gemäß § 15 Abs. 3 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 bedingt anerkanntes Zeugnis, durch ein Zeugnis über das abgelegte erste Rigorosum nach dem Bundesgesetz über die Studienrichtung Medizin oder durch den Nachweis einer gleichwertigen Ausbildung ersetzt.“

e) Beim Schema II L ist im ersten Satz der Ausdruck „die Bestimmungen des § 161 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979 und der Anlage 1 Z 23 bis 27 zu diesem Bundesgesetz“ durch den Ausdruck „§ 202 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 287/1988, und die Anlage 1 Z 23 bis 27 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979, BGBl. Nr. 333, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 350/1982, 574/1985, 389/1986, 148/1988 und 287/1988“ zu ersetzen.

17. Die Anlagen 2 bis 4 zur Besoldungsordnung 1967 erhalten folgende Fassung:

**„Anlage 2
(zu § 12 Abs. 2)****Gehaltsansätze
Schema I**

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe					
	1	2	3 P	3 A	3	4
	Schilling					
1	10 416	10 154	9 892	9 727	9 630	9 370
2	10 729	10 416	10 127	9 939	9 815	9 514
3	11 043	10 677	10 364	10 153	9 997	9 658
4	11 357	10 939	10 599	10 366	10 181	9 801
5	11 671	11 201	10 834	10 579	10 364	9 944
6	11 986	11 463	11 068	10 792	10 545	10 088
7	12 298	11 722	11 305	11 004	10 729	10 233
8	12 612	11 986	11 540	11 217	10 913	10 376
9	12 926	12 247	11 777	11 431	11 095	10 520
10	13 240	12 507	12 010	11 645	11 279	10 665
11	13 553	12 770	12 247	11 858	11 463	10 809
12	13 875	13 032	12 481	12 071	11 645	10 953
13	14 202	13 294	12 716	12 284	11 828	11 095
14	14 542	13 553	12 952	12 496	12 010	11 240
15	14 726	13 820	13 189	12 709	12 195	11 384
16	15 425	14 093	13 424	12 923	12 377	11 529
17	16 122	14 626	14 057	13 135	12 560	11 671
18	16 820	—	—	13 348	12 744	11 816
19	17 519	—	—	—	—	—
20	18 221	—	—	—	—	—
21	18 918	—	—	—	—	—

Schema II

Gehaltsstufe	Dienstklasse III				
	Verwendungsgruppe				
	E	D	C	B	A
Schilling					
1	9 370	9 892	10 416	11 986	15 469
2	9 514	10 127	10 729	12 377	—
3	9 658	10 364	11 043	12 770	—
4	9 801	10 599	11 357	13 161	—
5	9 944	10 834	11 671	13 553	—
6	10 088	11 068	11 986	13 956	—
7	10 233	11 305	12 298	14 371	—
8	10 376	11 540	12 612	—	—
9	10 520	11 777	12 926	—	—
10	10 665	12 010	13 240	—	—
11	10 809	12 247	13 553	—	—
12	10 953	12 481	13 875	—	—
13	11 095	12 716	—	—	—
14	11 240	12 952	—	—	—
15	11 384	13 189	—	—	—
16	11 529	13 424	—	—	—
17	11 671	14 057	—	—	—
18	11 816	—	—	—	—

Schema II

Gehaltsstufe	Dienstklasse					
	IV	V	VI	VII	VIII	IX
	Schilling					
1	—	—	22 414	27 451	37 293	53 412
2	—	18 918	23 112	28 365	39 299	56 440
3	14 726	19 619	23 807	29 275	41 303	59 466
4	15 425	20 313	24 721	31 280	44 332	62 496
5	16 122	21 014	25 633	33 284	47 356	65 523
6	16 820	21 711	26 541	35 291	50 384	68 550
7	17 519	22 414	27 451	37 293	53 412	—
8	18 221	23 112	28 365	39 299	56 440	—
9	18 918	23 807	29 275	41 303	—	—

Schema II K

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe					
	K 6	K 5	K 4	K 3	K 2	K 1
	Schilling					
1	12 357	13 375	13 789	16 202	14 685	16 448
2	12 609	13 749	14 174	16 655	15 126	16 941
3	12 860	14 124	14 560	17 109	15 568	17 435
4	13 113	14 499	14 947	17 563	16 008	17 929
5	13 365	14 873	15 333	18 016	16 450	18 424
6	13 617	15 248	15 719	18 470	17 360	19 443
7	13 869	15 622	16 105	18 923	18 270	20 463
8	14 190	16 104	16 602	19 507	19 180	21 481
9	14 512	16 585	17 098	20 090	20 090	22 501
10	14 834	17 066	17 594	20 674	21 000	23 520
11	15 156	17 548	18 091	21 256	21 910	24 540
12	15 478	18 029	18 587	21 839	22 820	25 558
13	15 799	18 511	19 084	22 423	23 730	26 578
14	16 121	19 113	19 704	23 153	24 640	27 597
15	16 443	19 715	20 325	23 881	25 550	28 616
16	16 765	20 317	20 945	24 611	26 461	29 635
17	17 088	20 919	21 566	25 339	27 370	30 655
18	17 409	21 521	22 186	26 069	28 280	31 674
19	17 731	22 122	22 807	26 797	29 191	32 693
20	18 053	22 724	23 427	27 527	30 100	33 712

Schema II L

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe				
	L 3	L 2b 1	L 2a 1	L 2a 2	L 1
	Schilling				
1	11 592	12 893	14 193	15 272	17 441
2	11 815	13 166	14 662	15 769	18 087
3	12 034	13 435	15 127	16 270	18 730
4	12 255	13 706	15 600	16 767	19 662
5	12 477	13 987	16 065	17 264	21 229
6	12 825	14 728	17 003	18 266	22 800
7	13 362	15 479	17 976	19 481	24 370
8	13 905	16 235	18 946	20 695	25 936
9	14 475	16 988	20 069	22 101	27 505
10	15 060	17 741	21 191	23 506	29 074
11	15 649	18 492	22 315	24 912	30 644
12	16 235	19 534	23 435	26 318	32 212
13	16 819	20 571	24 562	27 723	33 781
14	17 406	21 612	25 683	29 130	35 351
15	18 221	22 650	26 805	30 534	36 918
16	19 032	23 690	27 930	31 942	38 494
17	19 848	24 727	29 054	33 349	40 672

Anlage 3

1. Zu § 23 a:

Die Allgemeine Dienstzulage beträgt monatlich

- a) für Beamte des Schemas I 1 344 S;
- b) für Beamte des Schemas II
in den Dienstklassen III bis V 1 344 S,
in den Dienstklassen VI bis IX 1 707 S.

2. Zu § 24 Abs. 1:

Die Chargenzulage beträgt monatlich
für Oberpflegerinnen des Jugendamtes . . . 2 333 S,
für Stationspflegerinnen des Jugendamtes 1 813 S.

3. Zu § 24 Abs. 2:

Die Dienstzulage für Kinderpflegerinnen beträgt monatlich 974 S.

4. Zu § 24 Abs. 3:

Die Dienstzulage für Sozialarbeiter beträgt monatlich
in der Verwendungsgruppe B 1 954 S,
in der Verwendungsgruppe C 3 154 S.

5. Zu § 24 Abs. 4:

Die Dienstzulage für Erzieher beträgt monatlich
in der Verwendungsgruppe C 476 S,
in der Verwendungsgruppe D 683 S.

6. Zu § 24 Abs. 5:

- Die Feuerwehr-Chargenzulage beträgt monatlich
- a) 2 920 S für Hauptbrandmeister;
 - b) 2 190 S für Oberbrandmeister;
 - c) 1 702 S für Brandmeister,
Inspektions-Rauchfangkehrer
nach Vollendung einer sechsjährigen
Dienstzeit als Inspektions-
Rauchfangkehrer;
 - d) 611 S für Inspektions-Rauchfangkehrer
vor Vollendung einer sechsjährigen
Dienstzeit als Inspektions-
Rauchfangkehrer,
Löschmeister,
Oberfeuerwehrmänner.

7. Zu § 24 Abs. 6:

Die Feuerwehr-Chargenzulage beträgt 611 S
monatlich.

8. Zu § 25 a:

Die Chargenzulage beträgt monatlich:

- a) 2 852 S für Leitende Lehrassistenten,
Leitende Oberassistenten,
Oberinnen (Pflegevorsteher),
Schuloberinnen (Lehrvorsteher);
diese Zulage erhöht sich

- aa) um 40 vH für die der kollegialen
Führung im Sinne des § 11 Abs. 1 des
Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987
angehörenden Oberinnen (Pflegevorsteher)
in der Allgemeinen Poliklinik, im
Elisabethspital, Krankenhaus Floridsdorf,
Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel,
Pflegeheim Baumgarten, Pflegeheim
Liesing, Preyer'schen Kinderspital,
Psychiatrischen Krankenhaus Ybbs
und im Pulmologischen Zentrum, für die
Schuloberinnen (Lehrvorsteher) in den
allgemeinen Krankenpflegeschulen im
Allgemeinen Krankenhaus, Elisabethspital,
Franz-Josef-Spital, in der Krankenanstalt
Rudolfstiftung, im Krankenhaus Lainz,
Pulmologischen Zentrum, Sozialmedizinischen
Zentrum Ost und im Wilhelminenspital, in der
Kinderkran-

kenpflegeschule im Preyer'schen Kinder-spital, in der Ausbildungsstätte für psychiatrische Krankenpflege im Psychiatri-schen Krankenhaus Baumgartner Höhe, für die Leitenden Lehrassistenten der Schulen für den physiotherapeutischen Dienst, den medizinisch-technischen Laboratoriumsdienst und den medizinisch-technischen Fachdienst im Allgemeinen Krankenhaus sowie der Schule für den physiotherapeutischen Dienst im Wilhelminenspital und für die Schuloberin (den Lehrvorsteher) und den Leitenden Lehrassistenten der Sonderausbildungskurse im Rahmen der Fortbildung und Sonderausbildung gemäß § 57 a und § 57 b des Krankenpflegegesetzes, BGBl. Nr. 102/1961, im Allgemeinen Krankenhaus;

- bb) um 70 vH für die der kollegialen Führung im Sinne des § 11 Abs. 1 des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987 angehörenden Oberinnen (Pflegevorsteher) im Franz-Josef-Spital, in der Krankenanstalt Rudolfstiftung, im Krankenhaus Lainz, Pflegeheim Lainz, Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe und im Wilhelminenspital;
- cc) um 140 vH für Leitende Oberassistenten, für die Generaloberin in der Zentrale der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt und für die (den) der kollegialen Führung im Sinne des § 11 Abs. 1 des Wiener Krankenanstaltengesetzes 1987 angehörende(n) Oberin (Pflegevorsteher) im Allgemeinen Krankenhaus;
- b) 2 333 S für Lehrassistenten, Lehrhebammen, Lehrschwestern (Lehrpfleger), Oberassistenten, Oberhebammen, Oberschwester (Oberpfleger);
- c) 1 813 S für Stationsassistenten, Stationshebammen, Stationsschwester (Stationspfleger).

9. Zu § 26 lit. a Abs. 1 und 4:

Die Leiterzulage beträgt monatlich

- a) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 1 eingereicht sind:

in der Dienstzulagen-gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehaltsstufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
	Schilling		
I	6 090	6 509	6 908
II	5 479	5 862	6 219
III	4 869	5 213	5 527
IV	4 258	4 554	4 841
V	3 654	3 903	4 143

- b) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 2a 2 eingereicht sind:

in der Dienstzulagen-gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehaltsstufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
	Schilling		
I	2 978	3 222	3 468
II	2 442	2 636	2 837
III	1 963	2 112	2 259
IV	1 640	1 760	1 881
V	1 368	1 467	1 569

- c) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 2a 1 oder L 2b 1 eingereicht sind:

in der Dienstzulagen-gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehaltsstufe 13
	1 bis 8	9 bis 12	
	Schilling		
I	2 319	2 532	2 727
II	1 957	2 122	2 264
III	1 635	1 764	1 884
IV	1 362	1 480	1 569
V	981	1 058	1 130

- d) für Beamte, die in Verwendungsgruppe L 3 eingereicht sind:

in der Dienstzulagen-gruppe	in den Gehaltsstufen		ab der Gehaltsstufe 16
	1 bis 10	11 bis 15	
	Schilling		
I	446	469	509
II	641	653	688
III	917	943	1 000
IV	1 276	1 307	1 385
V	1 362	1 410	1 513
VI	1 837	1 875	1 998
VII	2 305	2 342	2 500
VIII	2 770	2 806	2 997
IX	3 235	3 267	3 491
X	3 704	3 729	3 986

10. Zu § 26 lit. c Abs. 1:

Die Dienstzulage beträgt monatlich
in den Gehaltsstufen 1 bis 5 822 S,
in den Gehaltsstufen 6 bis 11 1 146 S,
ab der Gehaltsstufe 12 1 515 S.

11. Zu § 26 lit. c Abs. 2:

Die Dienstzulage beträgt 554 S monatlich.

12. Zu § 26 lit. c Abs. 4:

Die Dienstzulage beträgt monatlich
in den Gehaltsstufen 1 bis 10 2 770 S,
in den Gehaltsstufen 11 bis 15 2 806 S,
ab der Gehaltsstufe 16 2 997 S.

13. Zu § 26 lit. d Abs. 2:

Die Dienstzulage beträgt 2 852 S monatlich.

14. Zu § 33:

a) Beamte des Schemas I:

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe					
	1	2	3 P	3 A	3	4
	Schilling					
18	—	15 166	14 726	—	—	—
19	—	15 711	15 425	13 561	12 927	11 960
20	—	—	—	13 775	13 112	12 103
21	—	—	—	—	—	—
22	20 313	—	—	—	—	—

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe D	
	Dienstklasse III	
	Schilling	
18	14 726	
19	15 425	

Dienstklasse	Gehaltsstufe		
	10	9	7
	Schilling		
IV	20 313	—	—
V	24 721	—	—
VI	31 280	—	—
VII	44 332	—	—
VIII	—	59 466	—
IX	—	—	71 577

b) Beamte des Schemas II:

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe E	
	Dienstklasse III	
	Schilling	
19	11 960	
20	12 103	

c) Beamte des Schemas II L:

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe				
	L 3	L 2b 1	L 2a 1	L 2a 2	L 1
	Schilling				
18	20 661	25 769	30 179	34 758	42 851
19	21 473	26 806	31 301	36 163	45 027

Anlage 4
(zu § 17)

Überstellung aus der Verwendungsgruppe E

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe								
	D	C	B	A	1, K 1 bis K 6	2, 3 P, L 3, L 2b 1	3 A, 3, 4	L 2a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe				
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾
III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	1	1 ¹⁾
III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	2	1
III/4	III/4	III/4	III/4	IV/5	4	4	4	3	2
III/5	III/5	III/5	III/5	IV/6	5	5	5	4	3
III/6	III/6	III/6	III/6	IV/7	6	6	6	5	4
III/7	III/7	III/7	III/7	IV/8	7	7	7	6	5
III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/9	8	8	8	7	6
III/9	III/9	III/9	IV/5	V/3	9	9	9	8	7
III/10	III/10	III/10	IV/6	V/4	10	10	10	9	8
III/11	III/11	III/11	IV/7	V/5	11	11	11	10	9
III/12	III/12	III/12	IV/8	V/6	12	12	12	11	10
III/13	III/13	IV/3	IV/9	V/7	13	13	13	12	11
III/14	III/14	IV/4	V/3	V/8	14	14	14	13	12
III/15	III/15	IV/5	V/4	V/9	15	15	15	14	13
III/16	III/16	IV/6	V/5	VI/4	16	16	16	15	14
III/17	III/17	IV/7	V/6	VI/5	17	17	17	16	15
III/18	III/17 ²⁾	IV/8	V/7	VI/6	18	17 ²⁾	18	17	16
III/18	III/17 ²⁾	IV/9 ⁴⁾	V/8 ⁴⁾	VI/7 ⁴⁾	19 ⁴⁾	17 ²⁾	18	17	17 ⁴⁾
3. und 4. Jahr									
III/18 ab 5. Jahr	III/17	IV/9 ⁵⁾	V/9 ¹⁾	VI/8 ¹⁾	20 ¹⁾	17	18	17	17 ⁵⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe D

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe									
	D	E	C	B	A	1, K 1 bis K 6	2, 3 P, L 3, L 2b 1	3 A, 3, 4	L 2a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe					
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾
III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	1	1 ¹⁾
III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	2	1
III/4	III/4	III/4	III/4	III/4	IV/5	4	4	4	3	2
III/5	III/5	III/5	III/5	III/5	IV/6	5	5	5	4	3
III/6	III/6	III/6	III/6	III/6	IV/7	6	6	6	5	4
III/7	III/7	III/7	III/7	III/7	IV/8	7	7	7	6	5
III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/9	8	8	8	8	7	6
III/9	III/9	III/9	IV/5	V/3	9	9	9	9	8	7
III/10	III/10	III/10	IV/6	V/4	10	10	10	10	9	8
III/11	III/11	III/11	IV/7	V/5	11	11	11	11	10	9
III/12	III/12	III/12	IV/8	V/6	12	12	12	12	11	10
III/13	III/13	IV/3	IV/9	V/7	13	13	13	13	12	11
III/14	III/14	IV/4	V/3	V/8	14	14	14	14	13	12
III/15	III/15	IV/5	V/4	V/9	15	15	15	15	14	13
III/16	III/16	IV/6	V/5	VI/4	16	16	16	16	15	14
III/17	III/17	IV/7	V/6	VI/5	17	17	17	17	16	15
III/17	III/18 ⁴⁾	IV/8 ⁴⁾	V/7 ⁴⁾	VI/6 ⁴⁾	18 ⁴⁾	17	18 ⁴⁾	17 ⁴⁾	16 ⁴⁾	15 ⁴⁾
3. und 4. Jahr										
III/17 ab 5. Jahr	III/18 ⁵⁾	IV/9 ¹⁾	V/8 ¹⁾	VI/7 ¹⁾	19 ¹⁾	17	18 ⁵⁾	17 ⁵⁾	17 ¹⁾	16 ¹⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe C

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe										
	C	E	D	B	A	1	2, 3 P, L 3, L 2b 1	3 A, 3, 4	L 2a	L 1	K 1 bis K 6
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe						
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾	1
III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	1	1 ¹⁾	2
III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	2	1	3
III/4	III/4	III/4	III/4	III/4	IV/5	4	4	4	3	2	4
III/5	III/5	III/5	III/5	III/5	IV/6	5	5	5	4	3	5
III/6	III/6	III/6	III/6	III/6	IV/7	6	6	6	5	4	6
III/7	III/7	III/7	III/7	III/7	IV/8	7	7	7	6	5	7
III/8	III/8	III/8	IV/4	IV/9	8	8	8	8	7	6	8
III/9	III/9	III/9	IV/5	V/3	9	9	9	9	8	7	9
III/10	III/10	III/10	IV/6	V/4	10	10	10	10	9	8	10
III/11	III/11	III/11	IV/7	V/5	11	11	11	11	10	9	11
III/12	III/12	III/12	IV/8	V/6	12	12	12	12	11	10	12
IV/3	III/13	III/13	IV/9	V/7	13	13	13	13	12	11	13
IV/4	III/14	III/14	V/3	V/8	14	14	14	14	13	12	14
IV/5	III/15	III/15	V/4	V/9	15	15	15	15	14	13	15
IV/6	III/16	III/16	V/5	VI/4	16	16	16	16	15	14	16
IV/7	III/17	III/17	V/6	VI/5	17	17	17	17	16	15	17
IV/8	III/18	III/17 ²⁾	V/7	VI/6	18	17 ²⁾	18	17	16	15	18
IV/9	III/18 ²⁾	III/17 ²⁾	V/8	VI/7	19	17 ²⁾	18 ²⁾	17 ²⁾	16	15	19
V/2	III/18	III/17 ²⁾	V/7	VI/6	18	17 ²⁾	18	17	16	15	18
V/3	III/18 ²⁾	III/17 ²⁾	V/8	VI/7	19	17 ²⁾	18 ²⁾	17 ²⁾	16	15	19
V/4	III/18 ³⁾	III/17 ²⁾	V/9	VI/8	20	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	16	15	20
V/5	III/18 ³⁾	III/17 ²⁾	V/9 ²⁾	VI/9	21	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	16	15	20 ²⁾
V/6	III/18 ³⁾	III/17 ²⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ²⁾	21 ²⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	16	15	20 ³⁾
V/7	III/18 ³⁾	III/17 ²⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	16	15	20 ³⁾
V/8	III/18 ³⁾	III/17 ²⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	16	15	20 ³⁾
V/9	III/18 ³⁾	III/17 ²⁾	V/9 ³⁾	VI/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	16	15	20 ³⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe B

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe										
	B	E	D	C	A	I	2, 3 P	3 A, 3, 4	L 3, L 2b 1	L 2a	L 1
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe					
III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1	1 ¹⁾	1 ¹⁾	1
III/2	III/2	III/2	III/2	III/1 ¹⁾	2	2	2	2	1	1 ¹⁾	2
III/3	III/3	III/3	III/3	III/1	3	3	3	3	2	1	3
III/4	III/4	III/4	III/4	IV/5	4	4	4	4	3	2	4
III/5	III/5	III/5	III/5	IV/6	5	5	5	5	4	3	5
III/6	III/6	III/6	III/6	IV/7	6	6	6	6	5	4	6
III/7	III/7	III/7	III/7	IV/8	7	7	7	7	6	5	7
IV/4	III/8	III/8	III/8	IV/8 ⁶⁾	8	8	8	7 ⁶⁾	6 ⁶⁾	5 ⁶⁾	7 ⁶⁾
IV/5	III/9	III/9	III/9	IV/9 ⁶⁾	9	9	9	8 ⁶⁾	7 ⁶⁾	6 ⁶⁾	8 ⁶⁾
IV/6	III/10	III/10	III/10	V/3 ⁶⁾	10	10	10	9 ⁶⁾	8 ⁶⁾	7 ⁶⁾	9 ⁶⁾
IV/7	III/11	III/11	III/11	V/4 ⁶⁾	11	11	11	10 ⁶⁾	9 ⁶⁾	8 ⁶⁾	10 ⁶⁾
IV/8	III/12	III/12	III/12	V/5 ⁶⁾	12	12	12	11 ⁶⁾	10 ⁶⁾	9 ⁶⁾	11 ⁶⁾
IV/9	III/13	III/13	IV/3	V/6 ⁶⁾	13	13	13	12 ⁶⁾	11 ⁶⁾	10 ⁶⁾	12 ⁶⁾
V/2	III/13	III/13	IV/3	V/3 ¹⁾	13	13	13	9 ⁶⁾	8 ⁶⁾	7 ⁶⁾	9 ⁶⁾
V/3	III/14	III/14	IV/4	V/3	14	14	14	10 ⁶⁾	9 ⁶⁾	8 ⁶⁾	10 ⁶⁾
V/4	III/15	III/15	IV/5	V/4	15	15	15	11 ⁶⁾	10 ⁶⁾	9 ⁶⁾	11 ⁶⁾
V/5	III/16	III/16	IV/6	V/5	16	16	16	12 ⁶⁾	11 ⁶⁾	10 ⁶⁾	12 ⁶⁾
V/6	III/17	III/17	IV/7	V/6	17	17	17	13 ⁶⁾	12 ⁶⁾	11 ⁶⁾	13 ⁶⁾
V/7	III/18	III/17 ²⁾	IV/8	V/7	18	17 ²⁾	18	14 ⁶⁾	13 ⁶⁾	12 ⁶⁾	14 ⁶⁾
V/8	III/18 ²⁾	III/17 ³⁾	IV/9	V/8	19	17 ³⁾	18 ²⁾	15 ⁶⁾	14 ⁶⁾	13 ⁶⁾	15 ⁶⁾
V/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ²⁾	V/9	20	17 ³⁾	18 ³⁾	16 ⁶⁾	15 ⁶⁾	14 ⁶⁾	16 ⁶⁾
VI/1	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/2 ¹⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	14 ⁶⁾	13 ⁶⁾	12 ⁶⁾	14 ⁶⁾
VI/2	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/2	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	15 ⁶⁾	14 ⁶⁾	13 ⁶⁾	15 ⁶⁾
VI/3	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/3	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	16 ⁶⁾	15 ⁶⁾	14 ⁶⁾	16 ⁶⁾
VI/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/4	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ⁶⁾	16 ⁶⁾	15 ⁶⁾	17 ⁶⁾
VI/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/5	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ⁷⁾	17 ⁶⁾	16 ⁶⁾	18 ⁶⁾
VI/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/6	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ⁷⁾	17 ⁷⁾	17 ⁶⁾	19 ⁶⁾
VI/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/7	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ⁷⁾	20 ⁶⁾
VI/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/8	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ⁷⁾
VI/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VI/9	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ⁷⁾
VII/1	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/1	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ⁷⁾	20 ³⁾
VII/2	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/2	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾
VII/3	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/3	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾
VII/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/4	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾
VII/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/5	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾
VII/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/6	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾
VII/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/7	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾
VII/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/8	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾
VII/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	VII/9	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe A

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe											
	A	E	D	C	B	1	2, 3 P	3 A, 3, 4	L 3, L 2b 1	L 2a	L 1	K 1 bis K 6
alte Dienstklasse/Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe				neue Gehaltsstufe							
	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	1	1	1	1	1	1	1
IV/5	III/2	III/2	III/2	III/2	2	2	2	2	2	2	2	2
IV/6	III/3	III/3	III/3	III/3	3	3	3	3	3	3	3	3
IV/7	III/4	III/4	III/4	III/4	4	4	4	4	4	4	4	4
IV/8	III/5	III/5	III/5	III/5	5	5	5	5	5	5	5	5
IV/9	III/6	III/6	III/6	III/6	6	6	6	6	6	6	6	6
V/3	III/7	III/7	III/7	III/7	7	7	7	5 ⁶⁾				
V/4	III/8	III/8	III/8	IV/4	8	8	8	6 ⁶⁾				
V/5	III/9	III/9	III/9	IV/5	9	9	9	7 ⁶⁾				
V/6	III/10	III/10	III/10	IV/6	10	10	10	8 ⁶⁾				
V/7	III/11	III/11	III/11	IV/7	11	11	11	9 ⁶⁾				
V/8	III/12	III/12	III/12	IV/8	12	12	12	10 ⁶⁾				
V/9	III/13	III/13	IV/3	IV/9	13	13	13	11 ⁶⁾				
VI/2	III/12	III/12	III/12	IV/8	12	12	12	6 ⁶⁾				
VI/3	III/13	III/13	IV/3	IV/9	13	13	13	7 ⁶⁾				
VI/4	III/14	III/14	IV/4	V/3	14	14	14	8 ⁶⁾				
VI/5	III/15	III/15	IV/5	V/4	15	15	15	9 ⁶⁾				
VI/6	III/16	III/16	IV/6	V/5	16	16	16	10 ⁶⁾				
VI/7	III/17	III/17	IV/7	V/6	17	17	17	11 ⁶⁾				
VI/8	III/18	III/17 ²⁾	IV/8	V/7	18	17 ²⁾	18 ²⁾	12 ⁶⁾				
VI/9	III/18 ²⁾	III/17 ³⁾	IV/9	V/8	19	17 ³⁾	18 ³⁾	13 ⁶⁾				
VII/1	III/17	III/17	IV/7	V/6	17	17	17	11 ⁶⁾				
VII/2	III/18	III/17 ²⁾	IV/8	V/7	18	17 ²⁾	18	12 ⁶⁾				
VII/3	III/18 ²⁾	III/17 ³⁾	IV/9	V/8	19	17 ³⁾	18 ²⁾	13 ⁶⁾				
VII/4	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ²⁾	V/9	20	17 ³⁾	18 ³⁾	14 ⁶⁾				
VII/5	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ²⁾	21	17 ³⁾	18 ³⁾	15 ⁶⁾				
VII/6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ²⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	16 ⁶⁾				
VII/7	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ⁶⁾				
VII/8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ⁷⁾	17 ⁷⁾	17 ⁷⁾	17 ⁷⁾	18 ⁶⁾
VII/9	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	19 ⁶⁾
VIII/1-8	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾
IX/1-6	III/18 ³⁾	III/17 ³⁾	IV/9 ³⁾	V/9 ³⁾	21 ³⁾	17 ³⁾	18 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	17 ³⁾	20 ³⁾

Überstellung aus einer der Verwendungsgruppen L 2a

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe									
	L 2a	E	D	C	B	A	1, K 1 bis K 6	2, 3 P, L 3, L 2b 1	3 A, 3, 4	L 2a
alte Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe				
1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1 ¹⁾	1	1	1	1	1 ¹⁾
2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/1	2	2	2	2	1
3	III/3	III/3	III/3	III/3	IV/5	3	3	3	3	2
4	III/4	III/4	III/4	III/4	IV/6	4	4	4	4	3
5	III/5	III/5	III/5	III/5	IV/7	5	5	5	5	4
6	III/6	III/6	III/6	III/6	IV/8	6	6	6	6	5
7	III/7	III/7	III/7	III/7	IV/9	7	7	7	7	6
8	III/8	III/8	III/8	IV/4	V/3	8	8	8	8	7
9	III/9	III/9	III/9	IV/5	V/4	9	9	9	9	8
10	III/10	III/10	III/10	IV/6	V/5	10	10	10	10	9
11	III/11	III/11	III/11	IV/7	V/6	11	11	11	11	10
12	III/12	III/12	III/12	IV/8	V/7	12	12	12	12	11
13	III/13	III/13	IV/3	IV/9	V/8	13	13	13	13	12
14	III/14	III/14	IV/4	V/3	V/9	14	14	14	14	13
15	III/15	III/15	IV/5	V/4	VI/4	15	15	15	15	14
16	III/16	III/16	IV/6	V/5	VI/5	16	16	16	16	15
17	III/17	III/17	IV/7	V/6	VI/6	17	17	17	17	16
17	III/18 ⁴⁾	III/17	IV/8 ⁴⁾	V/7 ⁴⁾	VI/7 ⁴⁾	18 ⁴⁾	17	18 ⁴⁾	17	17 ⁴⁾
3. und 4. Jahr										
ab 5. Jahr	III/18 ⁵⁾	III/17	IV/9 ¹⁾	V/8 ¹⁾	VI/8 ¹⁾	19 ¹⁾	17	18 ⁵⁾	17	17 ⁵⁾

Überstellung aus der Verwendungsgruppe L 1

alte Verwendungsgruppe	neue Verwendungsgruppe									
	L 1	E	D	C	B	A	1, K 1 bis K 6	2, 3 P, L 3, L 2b 1	3 A, 3, 4	L 2a
alte Gehaltsstufe	neue Dienstklasse/Gehaltsstufe					neue Gehaltsstufe				
1	III/1	III/1	III/1	III/1	III/1	1	1	1	1	1
2	III/2	III/2	III/2	III/2	III/2	IV/5	2	2	2	2
3	III/3	III/3	III/3	III/3	III/3	IV/6	3	3	3	3
4	III/4	III/4	III/4	III/4	III/4	IV/7	4	4	4	4
5	III/5	III/5	III/5	III/5	III/5	IV/8	5	5	5	5
6	III/6	III/6	III/6	III/6	III/6	IV/9	6	6	6	6
7	III/7	III/7	III/7	III/7	III/7	V/3	7	7	7	7
8	III/8	III/8	III/8	IV/4	V/4	8	8	8	8	8
9	III/9	III/9	III/9	IV/5	V/5	9	9	9	9	9
10	III/10	III/10	III/10	IV/6	V/6	10	10	10	10	10
11	III/11	III/11	III/11	IV/7	V/7	11	11	11	11	11
12	III/12	III/12	III/12	IV/8	V/8	12	12	12	12	12
13	III/13	III/13	IV/3	IV/9	V/9	13	13	13	13	13
14	III/14	III/14	IV/4	V/3	VI/4	14	14	14	14	14
15	III/15	III/15	IV/5	V/4	VI/5	15	15	15	15	15
16	III/16	III/16	IV/6	V/5	VI/6	16	16	16	16	16
17	III/17	III/17	IV/7	V/6	VI/7	17	17	17	17	17
17	III/18 ⁴⁾	III/17	IV/8 ⁴⁾	V/7 ⁴⁾	VI/8 ⁴⁾	18 ⁴⁾	17	18 ⁴⁾	17	17
3. und 4. Jahr										
ab 5. Jahr	III/18 ⁵⁾	III/17	IV/9 ¹⁾	V/8 ¹⁾	VI/9 ¹⁾	19 ¹⁾	17	18 ⁵⁾	17	17

Fußnoten zur Anlage 4:

- 1) Vorrückungstermin ist der Tag der Überstellung.
- 2) Der Vorrückungstermin ist um zwei Jahre zu verbessern.
- 3) Der Vorrückungstermin ist um vier Jahre zu verbessern.
- 4) Der Vorrückungstermin ist um zwei Jahre zu verschlechtern.
- 5) Vorrückungstermin ist der Tag der Überstellung, verbessert um zwei Jahre.
- 6) Der Vorrückungstermin ist um ein Jahr zu verbessern.
- 7) Der Vorrückungstermin ist um drei Jahre zu verbessern.

Artikel II

Die Dienstordnung 1966, LGBL. für Wien Nr. 37/1967, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBL. für Wien Nr. 13/1988, wird wie folgt geändert:

1. Im § 16 Abs. 1 Z 6 ist der Ausdruck „Verwendungsgruppe A, B, L 1“ durch den Ausdruck „Verwendungsgruppe A, B, K 1, K 2, L 1“ zu ersetzen.

2. In der Anlage 2 ist

- a) beim Senat 2 der Ausdruck „B“ durch den Ausdruck „B, K 1, K 2“,
- b) beim Senat 3 der Ausdruck „C, D, E“ durch den Ausdruck „C, D, E, K 3 bis K 6“ und
- c) beim Senat 13 der Ausdruck „Beamte, denen eine Dienstzulage gemäß § 24 Abs. 1 bis 7 oder § 26 lit. c der BO 1967 gebührt, Fachbeamte der gehobenen medizinisch-technischen Dienste, Leitende Lehrassistenten, Oberassistenten, Lernpfleger, Stationsgehilfinnen, Kindergärtnerinnen, Horterzieher“ durch den Ausdruck „K 1 bis K 5, Horterzieher, Kindergärtnerinnen, Lernpfleger, Stationsgehilfen und Beamte, denen eine Dienstzulage gemäß § 24 Abs. 2 oder § 26 lit. c der BO 1967 gebührt“

zu ersetzen.

3. In der Anlage 3 ist

- a) beim Senat 2 der Ausdruck „B, L 2a, L 2b“ durch den Ausdruck „B, K 1, K 2, L 2a, L 2b“ und
- b) beim Senat 3 der Ausdruck „C, L 3, 1, 2“ durch den Ausdruck „C, K 3 bis K 6, L 3, 1, 2“

zu ersetzen.

Artikel III

§ 4 Abs. 7 bis 9 der Besoldungsordnung 1967 in der Fassung des Art. I ist nur in den Fällen anzuwenden, in denen das Kind das 25. Lebensjahr

nach dem 31. Dezember 1989 vollendet. In allen übrigen Fällen gilt § 4 Abs. 7 bis 9 der Besoldungsordnung 1967 in der bis 31. Dezember 1989 geltenden Fassung weiter.

Artikel IV

(1) Beamte der Verwendungsgruppe B, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Leitende Lehrassistenten oder Oberassistenten angehören, in der Dienstklasse VI oder VII eingereiht und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden ohne Änderung der Beamtengruppe mit 1. Jänner 1990 Beamte der Verwendungsgruppe K 1.

(2) Beamte der Verwendungsgruppe C, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Oberinnen (Pflegevorsteher) oder Schuloberinnen (Lehrvorsteher) angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden ohne Änderung der Beamtengruppe mit 1. Jänner 1990 Beamte der Verwendungsgruppe K 3.

(3) Die Gehaltsstufe und der Vorrückungstermin der in den Abs. 1 und 2 genannten Beamten in der neuen Verwendungsgruppe sind entsprechend der für die Vorrückung wirksamen Dienstzeit festzusetzen, wobei zuerkannte außerordentliche Stufenvorrückungen im Ausmaß von je zwei Jahren der für die Vorrückung wirksamen Dienstzeit zuzurechnen sind.

(4) Beamte der Verwendungsgruppe B, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Leitende Lehrassistenten oder Oberassistenten in der Dienstklasse III, IV oder V oder der Beamtengruppe Lehrassistenten oder Stationsassistenten angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden ohne Änderung der Beamtengruppe mit 1. Jänner 1990 Beamte der Verwendungsgruppe K 1. Ausgehend von der Einreihung in Verwendungsgruppe B, werden diese Beamten in folgende Gehaltsstufen eingereiht:

Verwendungsgruppe B	Verwendungsgruppe K 1	Verwendungsgruppe B	Verwendungsgruppe K 1	Verwendungsgruppe B	Verwendungsgruppe K 1
Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Gehaltsstufe	Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Gehaltsstufe	Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Gehaltsstufe
III/1	1	V/2	10	VI/3	15
III/2	2	V/3	11	VI/4	16
III/3	3	V/4	12	VI/5	17
III/4	4	V/5	13	VI/6	18
III/5	5	V/6	14	VI/7	19
III/6	6	V/7	15	VI/8	20
III/7	7	V/8	16	VI/9	20
IV/4	8	V/9	17		
IV/5	9				
IV/6	10				

Beamte, die auf Grund der bisher geltenden Bestimmungen mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1990 in die Dienstklasse IV oder V befördert worden

sind, sind aus dieser Dienstklasse überzuleiten. Bei Beamten, die aus der Dienstklasse VI, Gehaltsstufe 9, übergeleitet werden, verbessert sich der

Vorrückungstermin um zwei Jahre. In den übrigen Fällen ändert sich der Vorrückungstermin nicht.

(5) Beamte der Verwendungsgruppe B, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Fachbeamte der gehobenen medizinisch-technischen Dienste angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte

des Dienststandes sind, werden mit 1. Jänner 1990 Beamte der gehobenen medizinisch-technischen Dienste der Verwendungsgruppe K 2. Ausgehend von der Einreihung in Verwendungsgruppe B, werden diese Beamten in folgende Gehaltsstufen eingereiht:

Verwendungsgruppe B Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 2 Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe B Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 2 Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe B Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 2 Gehaltsstufe
III/1	1	V/2	10	VI/1	15
III/2	2	V/3	11	VI/2	16
III/3	3	V/4	12	VI/3	17
III/4	4	V/5	13	VI/4	18
III/5	5	V/6	14	VI/5	19
III/6	6	V/7	15	VI/6	20
III/7	7	V/8	16	VI/7	20
IV/4	8	V/9	17		
IV/5	9				
IV/6	10				

Beamte, die auf Grund der bisher geltenden Bestimmungen mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1990 in die Dienstklasse IV oder V befördert worden sind, sind aus dieser Dienstklasse überzuleiten. Bei Beamten, die aus der Dienstklasse VI, Gehaltsstufe 7, übergeleitet werden, verbessert sich der Vorrückungstermin um zwei Jahre. In den übrigen Fällen ändert sich der Vorrückungstermin nicht.

(6) Beamte der Verwendungsgruppe C, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Lehrhebammen, Lehrschwestern (Lehrpfleger), Oberhebammen, Oberschwestern (Oberpfleger), Stationshebammen oder Stationsschwestern (Stationspfleger) angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden ohne Änderung der Beamtengruppe mit 1. Jänner 1990 Beamte der Verwendungsgruppe K 3.

(7) Beamte der Verwendungsgruppe C, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Hebammen,

Kinderkranken- und Säuglingsschwestern (Kinderkranken- und Säuglingspfleger), Krankenschwestern (Krankenpfleger) oder Psychiatrische Krankenschwestern (Psychiatrische Krankenpfleger) angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden ohne Änderung der Beamtengruppe mit 1. Jänner 1990 Beamte der Verwendungsgruppe K 4.

(8) Beamte der Verwendungsgruppe C, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Medizinisch-technische Fachkräfte angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden ohne Änderung der Beamtengruppe mit 1. Jänner 1990 Beamte der Verwendungsgruppe K 5.

(9) Ausgehend von der Einreihung in Verwendungsgruppe C, werden die in den Abs. 6 bis 8 genannten Beamten in folgende Gehaltsstufen der neuen Verwendungsgruppe eingereiht:

Verwendungsgruppe C Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 3, K 4 oder K 5 Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe C Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 3, K 4 oder K 5 Gehaltsstufe
III/1	1	IV/3	13
III/2	2	IV/4	14
III/3	3	IV/5	15
III/4	4	IV/6	16
III/5	5	IV/7	17
III/6	6	IV/8	18
III/7	7	IV/9 1. und 2. Jahr	19
III/8	8	IV/9 ab 3. Jahr	20
III/9	9		
III/10	10		
III/11	11		
III/12	12		

Bei Beamten, die in die Gehaltsstufe 20 der Verwendungsgruppe K 3, K 4 oder K 5 übergeleitet werden, verschlechtert sich der Vorrückungstermin um zwei Jahre. In den übrigen Fällen ändert sich der Vorrückungstermin nicht.

(10) Beamte der Verwendungsgruppe C, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Oberassistenten oder Stationsassistenten angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden ohne Änderung der Beamtengruppe mit 1. Jänner 1990 Beamte der Verwendungsgruppe K 1.

(11) Beamte der Verwendungsgruppe C, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Assistenten

für physikalische Medizin, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten, Diätassistenten, Logopäden, Medizinisch-technische Assistenten, Orthoptisten oder Radiologisch-technische Assistenten angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden mit 1. Jänner 1990 Beamte der gehobenen medizinisch-technischen Dienste der Verwendungsgruppe K 2.

(12) Ausgehend von der Einreihung in Verwendungsgruppe C, werden die in den Abs. 10 und 11 genannten Beamten in folgende Gehaltsstufen der neuen Verwendungsgruppe eingereiht:

Verwendungsgruppe C Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 1 oder K 2 Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe C Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 1 oder K 2 Gehaltsstufe
III/3	1	IV/3	11
III/4	2	IV/4	12
III/5	3	IV/5	13
III/6	4	IV/6	14
III/7	5	IV/7	15
III/8	6	IV/8	16
III/9	7	IV/9 1. und 2. Jahr	17
III/10	8	IV/9 3. und 4. Jahr	18
III/11	9	IV/9 5. und 6. Jahr	19
III/12	10	IV/9 ab 7. Jahr	20

Bei einer Überleitung in die Gehaltsstufe 18 der Verwendungsgruppe K 1 oder K 2 verschlechtert sich der Vorrückungstermin um zwei Jahre, bei einer Überleitung in die Gehaltsstufe 19 um vier Jahre und bei einer Überleitung in die Gehaltsstufe 20 um sechs Jahre. In den übrigen Fällen ändert sich der Vorrückungstermin nicht.

(13) Beamte der Verwendungsgruppe D, die am 31. Dezember 1989 der Beamtengruppe Lernpfleger

oder Stationsgehilfen angehören und am 1. Jänner 1990 noch Beamte des Dienststandes sind, werden ohne Änderung der Beamtengruppe mit 1. Jänner 1990 Beamte der Verwendungsgruppe K 6. Ausgehend von der Einreihung in Verwendungsgruppe D werden diese Beamten in folgende Gehaltsstufen eingereiht:

Verwendungsgruppe D Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 6 Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe D Dienstklasse/ Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe K 6 Gehaltsstufe
III/1	1	III/11	11
III/2	2	III/12	12
III/3	3	III/13	13
III/4	4	III/14	14
III/5	5	III/15	15
III/6	6	III/16	16
III/7	7	III/17 1. und 2. Jahr	17
III/8	8	III/17 3. und 4. Jahr	18
III/9	9	III/17 5. und 6. Jahr	19
III/10	10	III/17 ab 7. Jahr	20

Bei einer Überleitung in die Gehaltsstufe 18 der Verwendungsgruppe K 6 verschlechtert sich der Vorrückungstermin um zwei Jahre, bei einer Überleitung in die Gehaltsstufe 19 um vier Jahre und bei einer Überleitung in die Gehaltsstufe 20 um sechs Jahre. In den übrigen Fällen ändert sich der Vorrückungstermin nicht.

(14) Wurde ein von Abs. 1 bis 13 erfaßter Beamter vor dem 1. Jänner 1990 überstellt und gebührt ihm deshalb für den Monat Dezember 1989 eine Ergänzungszulage gemäß § 18 der Besoldungsordnung 1967, so erfolgt die Überleitung gemäß Abs. 1 bis 13 auch in bezug auf die zweite besoldungsrechtliche Stellung, welche für den Anspruch und die Höhe der Ergänzungszulage entscheidend ist.

(15) Wurde ein von Abs. 1 bis 13 erfaßter Beamter vor dem 1. Jänner 1990 überreicht und gebührt ihm deshalb für den Monat Dezember 1989 eine Ergänzungszulage gemäß § 24 Abs. 13 der Besoldungsordnung 1967, so erfolgt die Überleitung gemäß Abs. 1 bis 13 auch in bezug auf die zweite besoldungsrechtliche Stellung, welche für den Anspruch und die Höhe der Ergänzungszulage entscheidend ist, jedoch in diejenige Verwendungsgruppe, in der er am 1. Jänner 1990 tatsächlich eingereiht ist. Die Chargenzulage ist bei der Bemessung der Ergänzungszulage weiterhin zu berücksichtigen.

(16) Im Zusammenhang mit der Überleitung in das Schema II K sind Überstellungen von Oberinnen (Pflegevorstehern) und Schuloberinnen (Lehrvorstehern) in die Verwendungsgruppe K 2, Überreihungen in die Beamtengruppe Ständige Stationschwestervertreterinnen (Ständige Stationspflegervertreter) bei gleichzeitiger Überstellung in die Verwendungsgruppe K 3 sowie Überreihungen in die Beamtengruppe der Leitenden Oberassistenten rückwirkend mit 1. Jänner 1990 zulässig.

(17) Bei Beamten, die mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1990 in eine der Verwendungsgruppen K 1 bis K 3 des Schemas II K überstellt oder aufgenommen werden, wird vom Erfordernis einer Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961 abgesehen.

(18) Bei einer bis 31. Dezember 1995 erfolgenden Überstellung (Überreihung) in die Beamtengruppe Oberassistenten, Oberinnen (Pflegevorsteher), Oberschwester (Oberpfleger), Stationsassistenten oder Stationschwester (Stationspfleger) kann vom Erfordernis einer Sonderausbildung gemäß § 57 b des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 102/1961

1. bei Vorliegen berücksichtigungswürdiger Gründe (langjährige Erfahrung im Krankenpflegefachdienst oder im gehobenen medizinisch-technischen Dienst, hohes Dienstalter) oder

2. unter der Bedingung, daß der Beamte diese Sonderausbildung innerhalb von drei Jahren nach erfolgter Überstellung (Überreihung) erfolgreich beendet,

abgesehen werden.

Wird die Sonderausbildung gemäß Z 2 nicht innerhalb der vorgesehenen Frist nachgeholt, so ist der Beamte in jene Verwendungsgruppe (Beamtengruppe) zu überstellen (zu überreihen), aus der die seinerzeitige Überstellung bzw. Überreihung erfolgt ist. Er ist danach so zu behandeln, als wäre die seinerzeitige Überstellung (Überreihung) unterblieben.

Artikel V

- (1) Enthält der ruhegenußfähige Monatsbezug
 1. eines Beamten des Ruhestandes des Schemas II im Dezember 1989 eine Pflegedienst-Chargenzulage, eine Dienstzulage für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, eine Dienstzulage für den Krankenpflegefachdienst und für Hebammen oder eine Dienstzulage für medizinisch-technische Fachkräfte,
 2. eines Beamten, der vor dem 1. Jänner 1973 aus dem Dienststand ausgeschieden ist, im Dezember 1989 eine Feuerwehr-Chargenzulage, oder
 3. eines Beamten, der vor dem 1. Jänner 1978 aus dem Dienststand ausgeschieden ist, im Dezember 1989 eine Dienstzulage für Sozialarbeiter,

so ist diese Dienstzulage ab 1. Jänner 1990 nicht mehr zu berücksichtigen.

(2) Dem in Abs. 1 genannten Beamten des Ruhestandes oder den Hinterbliebenen eines solchen Beamten (§ 1 der Pensionsordnung 1966) gebührt ab 1. Jänner 1990

1. zum Ruhe- oder Versorgungsgenuß eine Ruhe- oder Versorgungsgenußzulage nach dem Ruhe- und Versorgungsgenußzulagegesetz 1966, LGBl. für Wien Nr. 22/1968, mit dem um 2,9 vH erhöhten Betrag, der dem auf die Dienstzulage entfallenden Teil des Ruhe- oder Versorgungsgenusses für Dezember 1989 entspricht, oder
2. sofern ihnen schon für Dezember 1989 eine Ruhe- oder Versorgungsgenußzulage nach dem Ruhe- und Versorgungsgenußzulagegesetz 1966 gebührte, eine um den Betrag gemäß Z 1 erhöhte Ruhe- oder Versorgungsgenußzulage.

(3) Abs. 1 und 2 sind bei einem Beamten, der im Dezember 1989 aus dem Dienststand ausscheidet und im Zeitpunkt des Ausscheidens Anspruch auf eine in Abs. 1 Z 1 genannte Dienstzulage hat, sinngemäß anzuwenden.

Artikel VI

In der Anlage 2 zur Besoldungsordnung 1967 haben die Gehaltsansätze des Schemas II K wie folgt zu lauten:

„Schema II K

Gehaltsstufe	Verwendungsgruppe					
	K 6	K 5	K 4	K 3	K 2	K 1
	Schilling					
1	12 357	13 575	13 994	16 443	14 904	16 692
2	12 609	13 954	14 386	16 903	15 352	17 195
3	12 860	14 335	14 778	17 364	15 799	17 696
4	13 113	14 715	15 170	17 824	16 248	18 197
5	13 365	15 095	15 562	18 285	16 696	18 699
6	13 617	15 475	15 954	18 745	17 619	19 733
7	13 869	15 855	16 346	19 206	18 543	20 767
8	14 190	16 344	16 849	19 798	19 467	21 802
9	14 512	16 832	17 353	20 390	20 390	22 837
10	14 834	17 321	17 857	20 981	21 314	23 871
11	15 156	17 810	18 360	21 574	22 237	24 906
12	15 478	18 299	18 865	22 166	23 161	25 940
13	15 799	18 787	19 368	22 757	24 085	26 974
14	16 121	19 398	19 998	23 497	25 008	28 009
15	16 443	20 009	20 627	24 238	25 932	29 044
16	16 765	20 620	21 257	24 978	26 855	30 078
17	17 088	21 230	21 887	25 718	27 779	31 113
18	17 409	21 842	22 517	26 458	28 703	32 147
19	17 731	22 453	23 146	27 197	29 626	33 181
20	18 053	23 063	23 776	27 937	30 550	34 215“

Artikel VII

Die Gemeinde hat die im Art. III bis V geregelten Aufgaben im eigenen Wirkungsbereich zu besorgen.

Artikel VIII

Es treten in Kraft:

1. Art. I Z 1 bis 4, 7 bis 14, 16 lit. a bis d und Z 17 sowie die Art. II bis V und Art. VII mit 1. Jänner 1990;

2. Art. VI mit 1. Juli 1990;
3. Art. I Z 5, 6, 15 und 16 lit. e mit Ablauf des Tages der Kundmachung dieses Gesetzes.

Der Landeshauptmann: Der Landesamtsdirektor:
Zilk Bandion

16.

Gesetz vom 15. Dezember 1989, mit dem das Gesetz über die Regelung des Veranstaltungswesens (Wiener Veranstaltungsgesetz) geändert wird

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Das Gesetz über die Regelung des Veranstaltungswesens (Wiener Veranstaltungsgesetz), LGBL. für Wien Nr. 12/1971, in der Fassung der Gesetze LGBL. für Wien Nr. 22/1976, 17/1981, 8/1983, 31/1984 und 38/1985 wird wie folgt geändert:

Artikel I

§ 5 Abs. 1 Z 4 hat zu lauten:

- „4. andere musikalische Darbietungen sowie Vorträge und Vorlesungen, wenn sie in Gastgewerbebetrieben, Buschenschenken oder unentgeltlich auf den durch Verordnung bestimmten öffentlichen Musizierplätzen (Abs. 3) durchgeführt werden.“

Artikel II**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt mit dem seiner Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

Der Landeshauptmann: Der Landesamtsdirektor:
Zilk Bandion